



5.



6.



7.



8.

Fotobibliothek der Städtischen Museen für Geschichte und Kunst

Fototeca dei Civici Musei
di Storia ed Arte

Palazzo Gopcevich
Via Rossini, 4
Trieste
Tel. +39 040 675 4549 / +39 040 675 4548

cmsafototeca@comune.trieste.it
www.fototeca.trieste.it
Facebook: [museicivicitrieste](https://www.facebook.com/museicivicitrieste)

Frontseite: Giornalfoto, *Reitwettbewerb*
Triest, 31.8.1951
Silbersalz-Gelatine
Inv. CMSA GF NP 133_52760

1) Sebastianutti & Benque, *Piazza della Borsa* (Börsenplatz)
Triest, 1898
Albuminpapier
Inv. CMSA FI 1921

2) Fotoradiottica Trieste, *Schneefall und Bora*
Triest, 18.11.1946
Silbersalz-Gelatine
Inv. CMSA FI 80480

3) Adriano de Rota, *Städtische Telefonistinnen*
Triest, 1952
Silbersalz-Gelatine
Inv. CMSA RO NP 3778_1

4) Topical Press, *Japan today*
Kure, 1945
Silbersalz-Gelatine
Inv. CMSA F224391

5) Mino Zanutto, *Canal Grande* (Großer Kanal)
Triest, 1897
Albuminpapier
Inv. CMSA F44225

6) Marino Ierman, *Ursus*
Triest, 2.3.2011
Digitalfotografie
Inv. CMSA F219591

7) Marino Ierman, *Tasse und Untertasse mit »Imari Chinese« Dekoration*
Wiener Kaiserliche Porzellanmanufaktur 1804-1805
Porzellan, Email mit polychromer Verzierung und
vergoldetem Überzug
Inv. *Opera d'arte* CMSA 21167
Digitalfotografie
Inv. *Fotografia* CMSA F219591

8) Marino Ierman, *Tischuhr*
Jacob Perco, Besitz des Museo Sartorio
Alabaster und Bronze, cm 38x29x12
Inv. *Opera d'arte* CMSA 41186
Digitalfotografie
Inv. *Fotografia* CMSA F9806



comune di trieste



FOTOTHEK TRIEST



FOTOTHEK DER STÄDTISCHEN MUSEEN FÜR GESCHICHTE UND KUNST

Die Fotobibliothek der *Civici Musei di Storia ed Arte* (Städtischen Museen für Geschichte und Kunst) von Triest wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet und befindet sich derzeit im dritten Stock des *Palazzo Gopcevic* (Gopcevic Palast). Sie ist ein Ort für die Sammlung, Erhaltung und Nutzung eines der größten fotografischen Erbes der Region. Die im Laufe der Zeit erfolgten Erwerbungen haben zur Schaffung eines sehr bedeutenden Erbes geführt, das heute fast drei Millionen Negative und Fotos verschiedener Formate und Techniken, eine große Anzahl von typografischen Drucken und Postkarten sowie einzigartige Bilder (Daguerreotypen, Ambrotypen, Ferrotypen) und Stereokopien, die die Geschichte der dreidimensionalen Fotografie und Alben aus verschiedenen Epochen dokumentieren, umfasst. Das Archiv erweitert seine Sammlungen ständig durch eigene Fotokampagnen und durch den Erwerb und die Schenkung von historischen Fotosammlungen, Archiven von Fotografen und Agenturen. Die ausgestellten Fotos erzählen die Geschichte der Evolution der Fotografie, nicht nur aus technischer, sondern auch aus expressiver Sicht. Die Bilder sind wertvolle Zeugnisse des künstlerischen, städtebaulichen und landschaftlichen Erbes, der großen historischen Ereignisse, der öffentlichen und privaten Zeremonien, der Veränderungen der sozialen Bräuche, der berühmten und nicht berühmten Persönlichkeiten, die die historische Geschichte der Stadt von 1840 bis heute verfolgen. Unter den Fotografen, die in Triest arbeiteten, zeichnen sich besonders aus: Wulz, Sebastianutti und Benque, Ceregato,



Circovich, Emblemi und Ballarini, Daguerre, Eram, Franceschinis, Ramann, Rieger, sowie Alinari, Bier, Nadar und Naya. Von besonderer Bedeutung sind die Archive des zwanzigsten Jahrhunderts: Giornalfoto, USIS, Adriano De Rota, Foto Omnia von Ugo Borsatti, Alfonso Mottola, Vinicio Vallon und Nadia Bassanese.

Die Fotobibliothek fördert Initiativen, die darauf abzielen, das Wissen über das fotografische Erbe und das Bewusstsein für den kulturellen Wert des fotografischen Gedächtnisses zu verbreiten. Derzeit wird ein Reorganisationsprojekt durchgeführt, das die Katalogisierung, Digitalisierung und Bewahrung des fotografischen Eigentums vorsieht.

Unter den Fotoarchiven des zwanzigsten Jahrhunderts sind folgende zu erwähnen:

Sammlung aus dem Ersten Weltkrieg. Die besonderen geschichtlichen Ereignisse von Triest in den Jahren 1914-1918 spiegeln sich in der Organisation ihres Fotoarchivs wider. Die Stadt, unter der Herrschaft der Habsburger, hatte 50.000 Menschen aus Triest zu den Waffen gerufen, während 1047 Menschen aus Triest in den italienischen Reihen kämpften. Trotz dieser numerischen Proportionen ist die Anzahl der Fotos der *irredenti* („Unerlösten“: Italiener, die nach der Einigung Italiens 1861 die Angliederung an ihr Mutterland der unter österreichischer Herrschaft verbliebenen italienisch besiedelten Gebiete suchten) im Archiv viel größer als die der Kämpfer auf der habsburgischen Seite. Das offizielle Gedenken geht Hand in Hand mit dem populären Gedenken, aber beide tragen dazu bei, den italienischen Charakter Triests zu unterstreichen, unterstützt durch Geschenke und Käufe, insbesondere nach 1918, in einer Atmosphäre der Nachkriegspropaganda.

Archiv Giornalfoto (1950-1989). Es wurde von der Gemeinde

Triest mit Unterstützung der Autonomen Region Friaul Julisch Venetien erworben und ist eines der vollständigsten Fotoarchive zur Geschichte der Stadt.

Sammlung Adriano de Rota (1946-1992) und **Foto Omnia** von Ugo Borsatti (1952-1994). Sie wurden von der Stiftung *Fondazione CRTrieste* erworben und in die Fotobibliothek hinterlegt, um ihre Reorganisation, Erweiterung und Ausstellung zu ermöglichen. Sie erzählen die Geschichte von Orten, Gesichtern, Ereignissen, öffentlichen und privaten Momenten in Triest. Sowohl de Rota als auch Borsatti sind Fotografen von Beruf aber fotografieren auch aus Leidenschaft. Neue Flaneure, die die Geschichte der Stadt, ihrer Straßen, Häuser und Bewohner erzählen. Urbane und menschliche Landschaften werden zu Bildern, die, von der Kamera festgehalten, in eine sofortige und unermüdliche Erzählung des Erlebten, seinen Beziehungen und Veränderungen verwandelt werden.

Sammlung USIS (1939-1951). Die Sammlung entstand durch wiederholte Spenden aus der *Sala di pubblica lettura* (Öffentlichen Lesesaal), die unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg von der Alliierten Militärregierung organisiert wurde. Die Sammlung wurde geschaffen, um die Ideale des amerikanischen Lebens durch Ausstellungen und Publikationen zu verbreiten.

Im fotografischen Kaleidoskop von USIS (*United States Information Service*) ist es möglich, einige Serien zu isolieren, die sich mit präzisen Themen befassen, z.B. dem *American Way of Life Model* (amerikanisches Wohlergehen durch industrielle, landwirtschaftliche und handwerkliche Aktivitäten,



Wiedereingliederung von Veteranen in das zivile Leben, soziale und politische Organisation, Fortschritte in Medizin und Technik, Integration der Ethnien), den Kampagnen des Zweiten Weltkriegs in Europa, im Osten (Indien, Burma, Japan, China, Länder des Pazifischen Ozeans) und in Afrika. Eine Sammlung von seltenem Wert, der von der Rolle Triests in der Nachkriegszeit zeugt und gleichzeitig der Fotobibliothek der *Civici Musei di Storia ed Arte* (Staatlichen Museen für Geschichte und Kunst) einen internationalen Charakter verleiht.

Sammlung Nadia Bassanese. Ein Archiv mit rund 3500 Fotodrucken und Negativen von Kunstwerken, Künstlern und Galeristen von internationalem Rang, darunter Bruno Munari, Tullio Pericoli, Leo Castelli, in dem Sie die Entstehungsgeschichte der Ausstellungs- und Verlagsprojekte der *Galleria Bassanese* (Bassanesischen Galerie) von 1983 bis 2003 nachlesen können. Die Dokumentation, die nicht nur rein fotografisch ist, erlaubt es, einen großen Teil der Ausstellungsmethoden privater Galerien der Stadt zu rekonstruieren. Sie dient auch dazu, die soziale Funktion des Galeristen hervorzuheben: gleichzeitig Wüschelrutengänger und Verbreiter von Wissen und visuellen Emotionen.